

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft in Bern
Band: 36 (1979)

Vereinsnachrichten: Naturforschende Gesellschaft in Bern : Jahresbericht 1978

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Naturforschende Gesellschaft in Bern

Jahresbericht 1978

1. Tätigkeit

1.1 In diesem Jahr wurden von der naturforschenden Gesellschaft in Bern, zum Teil gemeinsam mit anderen Gesellschaften, 24 Vorträge veranstaltet.

Der im letzten Jahr angefangene Vortragszyklus „Die Aare und ihre Wasser“ wurde mit 7 Vorträgen weitergeführt und mit einer Exkursion mit dem Thema: „Naturgeschichte des Aaretals“ zwischen Bern und Niederried abgeschlossen.

- Dr. B. Tröhler und Dr. P. Kellerhals, Bern: Geologie und Hydrologie der Aarewasservorkommen entlang dem bernischen Aarelauf.
- Dr. H. Wanner, Bern: Nebelgebiete und nebelarme Gunstlagen im Kt. Bern – Ein Beitrag zur Entstehung, Verteilung und Prognose des Nebels.
- Prof. Dr. M. Welten: Eis, Wasser und Mensch haben das Aaretal verändert (Blütenstaub-Untersuchungen von der Grimsel bis zum Jura).
- P. Kohler, Bern: Über die Wasserführung der Aare und ihre Zuflüsse Thun–Bern–Wohlensee.
- H. Furrer, Bern: Die Bodenfauna der Aare beim Kernkraftwerk Mühleberg.
- Dr. B. Büttiker, Bern: Fische und Fischerei in Fließgewässern.
- R. Hauri, Bern: Die Aarelandschaft zwischen Thun und Bern – ihre naturschützerische Bedeutung. Am 17. Juni 1978 fanden sich etwa 70 Interessierte für die Abschluss-Exkursion entlang, auf und über der Aare im Schwellenmätteli ein. Wegen Hochwasser musste für den ersten Teil auf eine Bootsfahrt verzichtet werden, dafür fand auf der Engehalbinsel eine archäologische Fusswanderung statt. Die Demonstrationen von Flora und Fauna in der Ethologischen Station Hasli gaben einen guten Überblick über das was im und am Wasser lebt und

wächst. Bei der anschliessenden Bootsfahrt bis Mühleberg besserte sich das Wetter, und die letzte Fusswanderung konnte im Naturschutzgebiet Oltigenau und entlang dem Niederried-Stausee im Sonnenschein stattfinden. Die Herren Büttiker, Furrer, Hauri, Hegg, Ingold, Kohler, Matter, Steck und von Kennel vermittelten Wissenswertes auf ihren Fachgebieten.

Gemeinsam mit der Volkshochschule Bern wurde ein Vortragszyklus „Wesen, Ursprung und Entwicklung des Lebens“ organisiert. Davor fanden im Berichtsjahr 7 Vorträge statt:

- Dr. R. Brändle, Bern: Die Zelle als kleinste lebende Einheit.
- Dr. Chr. Brunold, Bern: Umwandlung von Sonnenenergie durch die Pflanzenzelle.
- Prof. Dr. U. Brodbeck, Bern: Enzyme, Katalysatoren der lebenden Zelle.
- Prof. Dr. R. Braun, Bern: Aufbau der Zellsubstanzen.
- Prof. Dr. R. Braun, Bern: Zellvermehrung, Zelldifferenzierung.
- Dr. J. Potrykus, Bern: Die Totipotenz der Pflanzenzelle.
- Prof. Dr. R. Schindler, Bern: Die Zelle als Objekt der Krebsforschung.

1.2 Es fanden 3 ordentliche Vorstandssitzungen statt. Informationsmappen wurden an Mitglieder und Lehrer verschickt. Das Echo war sehr positiv, die Wirkung auf die Mitgliederwerbung entsprach allerdings nicht ganz unseren Erwartungen.

2. Publikationen

Der 35. Band der Mitteilungen der naturforschenden Gesellschaft in Bern erschien in einer Auflage von 820 Exemplaren mit folgenden Arbeiten:

H. Rutishauser und Th. Hügi: Der Kontakt zwischen Gasterngranit und Lauterbrunner-Kris-

- tallin im Gasterntal (Aarmassiv, Schweiz), S. 3–53.
- O. Hegg und R. Schneiter: Vegetationskarte der Bachalp ob Grindelwald, S. 55–67.
- H. M. Ryser, H. J. Geiger und A. Scholl: Die Verbreitung der Zuckmücken der Gattung Chironomus (Diptera, Chironomidae) in der Umgebung von Bern, S. 69–87.
- H. J. Geiger, H. M. Ryser und A. Scholl: Bestimmungsschlüssel für die Larven von 18 Zuckmückenarten der Gattung Chironomus Meig. (Diptera, Chironomidae), S. 89–106.
- Fritz Strauss: Eine Neuuntersuchung der Implantation und Placentation bei Microcebus murinus, S. 107–119.
- Naturschutzinpektorat des Kantons Bern: Bericht 1977, S. 121–185.

3. Mitgliedschaft

Mitgliederbestand im Jahr 1978: 432

Mitgliederbeitrag: Fr. 20.–

Die Mitglieder erhalten die Mitteilungen und die Informationsblätter.

4. Subventionen

4.1 Die SNG hat die NGB mit Fr. 8000.– als Beitrag an die Publikationskosten unterstützt. Der SNG sei an dieser Stelle dafür gedankt.

4.2 Um den Publikationsfonds wieder zu füllen, wurde bei den Berner Firmen eine Finanzierungsaktion unternommen. Folgenden Firmen möchten wir für ihre Beiträge bestens danken:

Bernische Kraftwerke AG, Bern

Merz und Benteli Nuklear AG, Niederwangen

BLS, Bern

Schweiz. Serum- und Impfinstitut, Bern

Magazine zum Globus, Zürich

Schweiz. Bankgesellschaft, Bern

Carbagas, Liebefeld

Spar- und Leihkasse, Bern

5. Zusammensetzung des Vorstandes 1978

Präsident:	Prof. Tj. Peters
Vizepräsident:	Prof. V. Gorgé
1. Sekretär:	PD Dr. A. Scholl
2. Sekretär:	O. P. Wenger
Kassier:	Dr. M. Haupt
Redaktor:	Dr. A. Bretscher
Archivar:	H. R. Kull
Weitere Vorstandsmitglieder:	Prof. Brodbeck, Lektor Dr. O. Hegg, Dr. L. Lüps, Dr. P. Messerli, Lektor Dr. H. P. Pfander, Prof. F. Steck.

Naturschutzkommision der Naturforschenden Gesellschaft in Bern Bericht über das Jahr 1978

Im letzten Jahr beschäftigte sich unsere Kommission neben anderen besonders mit einem uns wichtig scheinenden Problem:

Erziehung zum Naturschutz

Wir leisteten Vorarbeit für einen baldigen Einsatz:

Nachdem die Gemeinde Bern in einer Volkabstimmung beschlossen hatte, das Gebiet der Ey matt mit der Mündung des Gäbelbaches und dem Jordenweiher zu kaufen, wurde die Frage der künftigen Nutzung aktuell. Beide Gebiete sind biologisch wertvoll und schutzwürdig. Der Jordenweiher ist ein künstlicher Stausee, der seit ca. 1905 besteht und 1923 vergrössert wurde. Vor allem der nach oben anschliessende Sumpf mit Kalkquellfluren und -hangmooren weist mehrere für unser Gebiet seltene Tier- und Pflanzenarten auf, die eine regionale Schutzwürdigkeit begründen. Wir haben vorgeschlagen, dort ein Schulreservat zu schaffen und mit einfachen Massnahmen dafür einzurichten. Damit die vorhandenen Lebensgemeinschaften nicht durch zu intensiven Besuch zerstört werden, müssen z. B. an einzelnen Stellen gut befestigte Wege eingerichtet werden, die ein Begehen auch bei nassem Wetter gestatten und die so angelegt sind, dass der Besucher auf den Wegen bleibt, ohne ins Sumpfgebiet selber einzudringen und dabei durch Tritt die Vegetation zu zerstören.

Um für die Schüler möglichst grossen Gewinn bei einem Besuch zu ermöglichen und um den Lehrern Lehrausflüge mit ihren Klassen zu erle-

chtern, ist ein Hilfsmittel vorgesehen: Arbeitsblätter für die Schüler und ein Führer für die Lehrer werden von einer kleinen Arbeitsgruppe unserer Kommission erarbeitet und bis Ende 1979 abgeschlossen.

Die Mündung des Gabelbaches ist vor allem für Amphibien und überwinternde Wasservögel wertvoll. Es besteht dort eine der grössten Laichpopulationen des Grasfrosches im Kanton Bern. Im Winter gründeln auf den Schlickbänken vor der Mündung viele Enten. Auf beides ist im Fall einer Ausbaggerung des Wohlensees in diesem Gebiet gebührend Rücksicht zu nehmen.

Durch Mitarbeit in der Fachkommission Ey matt wurde uns ermöglicht, unsere Vorschläge direkt in den Entscheidungsprozess einzubringen. Wir möchten nicht unterlassen, an dieser Stelle den Stimmbürgern der Stadt Bern und den zuständigen Amtsstellen, allen voran der Stadtgärtnerei, für das Verständnis zu danken, das sie unseren Anliegen entgegenbringen.

Neben diesem Hauptanliegen half unsere Kommission beratend mit, in der Kiesgrube in Bremgarten auch nach der Überbauung eines Teils der Grube noch einige Ausschnitte als wertvollere Biotope zu erhalten. Gegen Ende des Jahres hatten wir uns mit einem neuen Pflichtenheft für die freiwilligen Naturschutz- aufseher im Kanton Bern zu befassen, das dem privaten Naturschutz recht weitgehende Aufgaben vor allem in Bezug auf Aus- und Weiterbildung, aber auch auf Führung dieser für den Naturschutz sehr wertvollen Mitarbeiter zuweist. Dieses Thema wird uns auch 1979 noch weiter beschäftigen.

In mehreren Einsprachen wandten wir uns, meist gemeinsam mit dem Naturschutzverband des Kantons Bern, gegen nach unserer Meinung unzulässige Bau- und Rodungsvorhaben. So wurden unsere Bedenken gegen eine grössere Rodung im Bereich der Aufforstungen im Rutschgebiet bei Rüscheegg zur Anlage einer Skipiste geschützt.

